



**Verdienstmedaille** Subkassier Karl Rauchegger (links) aus St. Valentin wurde für seine langjährige Funktion bei der Generalversammlung des ÖKB von Obmann Johannes Lengauer mit der Goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

LESERBRIEF

# Die Meinungen der Tips-Leser

**Vom Winde verweht?**

Die Absicht eines Langenharter Bauern 40.000 Hühner in Orts-Nähe in einer großen Halle zu mästen, hat für die Anrainer nicht den geringsten Charme, sondern ist so etwas wie eine bäuerliche „Kriegserklärung“. Eine ganzjährige Geruchsbelästigung ist die überwiegende, nachvollziehbare Sorge. Ein Masttierbetrieb ist kein Ponyhof und längst hat die Automatisierung auch unsere Landwirtschaften erreicht. Knapp 40.000 Mastküken werden in etwas mehr als fünf Wochen in der 2000 Quadratmeter großen Halle auf Grillhendlgewicht aufgepeppt. Diverse Stall-Begehungen pro Tag, Futtermittelkontrolle, ein paar tote Hühner eingesammelt. Ein Nebengebäude bietet Platz für Stroh-beziehungsweise Futterbevorratung und dient auch als überdachter Lagerplatz für den Hühnermist. Drei Mal im Jahr wird der Hühnermist auf die umliegenden Felder aufgebracht und eingearbeitet. Vier Firstventilatoren und acht Tunnelventilatoren schaffen andauernd in der Halle einen theoretischen Luftwechsel von etwa 350.000 m<sup>3</sup>/h. Nur, wohin weht der

Wind? Vom Mastbetrieb aus gesehen meistens in Richtung zum Langenharter Siedlungsgebiet und in Richtung der Schrebergärten. Realität ist auch: Enormer Fleischkonsum steigert die Massentierhaltung. Unglaubliche Mengen an Getreide, Wasser und Antibiotika werden an die zu mästenden Tiere verfüttert. Regenwälder werden gerodet um z. B. Soja anzubauen; so entstehen viele Treibhausgase. Freilich steht es jedem Landwirt frei, möglichst geschäftstüchtig sein Einkommen zu bestreiten. Meine Empfehlung: Wenn schon Hühnerfleisch, dann wenigstens in Bio-Qualität. Auch wenn alle behördlichen Auflagen für diese Massentierhaltung sprechen – einfallsreich, nachhaltig und sympathisch wird das Langenharter Hühnermast-Projekt deswegen nicht!

von **Hans Hintersteiner**  
Umweltgemeinderat St. Valentin

**Senden Sie Ihren Leserbrief an:**  
redaktion-enns@tips.at  
oder per Post an „Tips“,  
Kaltenbrunnergasse 3, 4470 Enns

## REAKTION Tatsachen verdreht

**ST. FLORIAN.** Robert Zeitlinger (ÖVP), Bürgermeister von St. Florian reagiert auf einen Bericht der letzten Ausgabe (Nachmittagsbetreuung: JG fordert Lösungsmodell) wenig begeistert.

niger Kinder am Nachmittag im Kindergarten. Und: „Eine Reduzierung der Beiträge wäre rechtswidrig, somit werden die vom Land vorgegebenen Beträge gestaffelt je nach Einkommen seit 1. Februar 2018 vorgeschrieben. Die SPÖ selbst hat in der Gemeinderatssitzung im Februar auf die Rechtslage hingewiesen (keine Möglichkeit der Förderung). Bei dieser Sitzung war auch Michael Mollner als Mitglied der Fraktion der SPÖ anwesend“, so der Bürgermeister. ■

„Der Inhalt entspricht nicht den Tatsachen“, so Zeitlinger. Demnach gäbe es, wie von SPÖ-Gemeinderat Michael Mollner behauptet, weder weniger Arbeitsplätze für die Pädagoginnen, noch seien kaum we-

**PROCON WOHLFÜHLWOHNEN**

- Terrassenwohnungen Dietach Atrium am Leitnerberg
- Doppelhäuser Pfarrkirchen-Feyregg
- Doppelhäuser Perg-Dachsweg
- Eigentumswohnungen Eberstalzell-Sonnenstraße
- Eigentumswohnungen Wolfen-Schulstraße

HWB < 30

**Mehr erfahren!**

## Endlich Zuhause!

Seit mehr als 23 Jahren verwirklichen wir als regionaler Impulsgeber Wohnprojekte in zukunftsreichen Stadt- und Stadtumlandgemeinden. Die Symbiose aus hohem Freizeit- und Erholungswert sowie hoher Ausführungs- und Ausstattungsqualität machen unsere Eigenheime zu etwas Besonderem. Unser Ziel ist es dabei immer, dass Sie jeden Tag gerne nach Hause kommen.



+43 7252 / 38407  
www.procon-wohnbau.at

## Erfolgreich werben in der Tips-Welt

**Josef Stollberger**  
Tel.: 0664 / 815 77 60  
j.stollberger@tips.at

- Ihr Berater für
- Inserate
  - Beilagen und
  - Onlinewerbung

